

AUS DEM GEMEINDERAT

LAA AN DER THAYA

Förderung. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Südmährer-Museums will der Kulturverein Laa die Fassade des Alten Rathauses renovieren. Der Gemeinderat wird dieses Vorhaben mit 15.000 Euro, aufgeteilt auf drei Jahre fördern.

PV-Anlagen. ProLAA Gemeinderat Christian Bauer beantragte, Photovoltaikanlagen in Anlehnung einer neuen Bundesförderung ebenfalls zu unterstützen. ÖVP/SPÖ lehnte ab, da im Budget nichts dafür vorgesehen sei, versprach aber, die Bevölkerung über diese wenig bekannte Bundesförderung zu informieren.

ABSCHLUSS 2010

Ordentlicher Haushalt:

- Einnahmen 14.035.532 Euro
- Ausgaben 14.030.788 Euro
- Soliüberschuss 4.744 Euro

Außerordentlicher Haushalt:

- Einnahmen 4.975.132 Euro
- Ausgaben 4.931.289 Euro
- Soliüberschuss 23.842 Euro

- Schuldenstand ..25,35 Mio Euro
- Vermögensstd. ..33,51 Mio Euro
- Reinvermögen (Vermögen abzüglich Schulden ...33,51 Mio Euro

Alles nur für die Show?

GEMEINDERAT / ÖVP-SPÖ-Koalition und Opposition zankten sich durch den Rechnungsabschluss und die Windradproblematik.

LAA / Der Rechnungsabschluss 2010 führte bei der jüngsten Gemeinderatssitzung wieder zu einem handfesten Streit zwischen der ÖVP-SPÖ Koalition und der proLAA-FPÖ-Opposition. Konfliktthema war unter anderem, ob die ausgelagerten Firmen und Leasingverträge ins Gemeindebudget einzurechnen sind, oder nicht. ProLAA Gemeinderat Roland Schmidt forderte darum, den Abschluss dementsprechend zu ändern.

Schließlich eskalierte der Streit in Vorhaltungen der Opposition, wichtige Unterlagen zu spät oder nur unvollständig erhalten zu haben. Das bestritten Bürgermeister Manfred Fass, Vizebürgermeisterin Brigitte Ribisch, Finanzstadtrat Roman Neigenfind und SPÖ-Stadtrat Reinhart Neumayer vehement und unterstellte proLAA, nur eine Show für das zahlreich erschienene Publikum zu inszenieren, sich in den Gremien, wie Ausschüsse und Stadtrat nicht einzubringen und mit Vorhaltungen bis zur gut besuchten Gemeinderatssitzung zu warten.

Einer der emotionalen Höhepunkte war dabei die Erklärung von Bürgermeister Fass, dass bis jetzt alle Aufsichtsbeschwerden der Opposition abgeschmettert worden seien und eher nach hinten losgegangen wären. Die Opposition solle sich in Zukunft daher besser vorsehen. Dementsprechend wurde der Rechnungsabschluss auch nur von der regierenden Koalition beschlossen. Zweites Konfliktthema waren weitere Darlehensrestrukturierungen für 2011. Gemeinderat Mark fand den Preis von 100.000 Euro für die Aussetzung von 70 Krediten zu hoch, vor allem wegen des aktuell niedrigen Zinssatzes. Finanzstadtrat Neigenfind sah das als gangbare Lösung, endlich mit der Tilgung der Schulden voranzukommen. Heftig diskutiert wurde der Grundsatzbeschluss gegen die Errichtung von Windrädern in Laa. Die Absicht der Unterstinkenbrunner Gemeinde Windräder aufzustellen, erschreckt viele Hanfthaler, denn der einzig mögliche Standort ist an der Grenze zu Hanfthal. Die

Windräder würden dabei bis auf 1,2 Kilometer an den Ort herankommen. Zu nahe, wie Ortsvorsteher Roland Moser fürchtet. Denn der Schlagschatten der - inklusive Rotorblätter - 200 Meter hohen Windräder würde bei tief stehender Sonne 1,8 Kilometer weit reichen, also in den Ort Hanfthal. Um auf einen Abstand von zwei Kilometer pochen zu können, wollten ÖVP und SPÖ einen Grundsatzbeschluss verabschieden, die sich für Energieautarkie aber gegen Windkraft aussprach. Das ging proLAA Stadträtin Isabella Zins gegen den Strich. Angesichts von Atomkatastrophen könne nicht einfach eine Energieform rigoros verteufelt werden, ohne Alternativen zu bedenken. Stadtrat Neumayer sprach sich schließlich für die Schaffung eines Energiekonzeptes aus, das in einem eigens zu gründendem Ausschuss behandelt werden solle. Eine Idee, der alle Gemeinderäte einhellig zustimmten, während der ursprüngliche Grundsatzbeschluss in üblicher Manier nur von ÖVP-SPÖ angenommen wurde.